

„E“ WIE ESPRIT

EVA EISENBARTH

TEXT Petra Reidel



Gartenbauingenieurin (FH) Eva Eisenbarth, der leitende kreative Kopf des Gartengestaltungsbetriebs Gartenforum in Konstanz-Dettingen.

Fotos: Petra Reidel

Er ist spürbar, ihr Esprit: Bereits beim Betreten des Firmengebäudes ist der Empfang farbenfroh, und im Chefinnenbüro überzeugt eine wilde und dennoch stilvoll anmutende Präsentation von Lieblingsmaterialien, unterlegt mit emotionalen Fotografien eines jungen Künstlers. Eva Eisenbarths Lebensfreude sprüht hier aus allem, was das Auge wahrnimmt.

Im Gespräch ist Gartenbauingenieurin (FH) Eva Eisenbarth äußerst schlagfertig, scharfsinnig und witzig. Kreativ, chaotisch und dynamisch sind weitere ihrer charakterlichen Auszeichnungen. „Ich weiß, wie ich bin, und deshalb gibt es in meinem Unternehmen sehr strukturierte Persönlichkeiten, die sich perfekt um meine organisatorischen Defizite kümmern“, gibt sie ehrlich preis. Gelebtes Teamwork mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Stärken zeichnet das Gartenforum aus, das seinen Kunden die schönen Orte nicht nur zeigt – wie im Logo versprochen – sondern sie auch baut und pflegt.

DAS TEAM – DIE SUMME PRÄGENDER CHARAKTERE

„Für strenge Anweisungen bei meinen Mitarbeitern bin ich die falsche Person, weil ich einfach zu unstrukturiert für glasklare Ansagen bin. Ich will auch nicht die Freundin von allen sein, aber ich garantiere meinen Mitarbeitern absolute Loyalität, denn diese Menschen sind mir sehr wichtig.“ Die Einstellungsgespräche übernimmt Eva Eisenbarth selbst. Meistens ist nach wenigen Sekunden klar, ob die Person ins Team passt – oder nicht. So vereint das Gartenforum mit seinen 15 Mitarbeitern sowohl flippige Abenteurer, die ständig den Blick über den Tellerrand werfen und auch mal die eine oder andere neue Welle reiten, als auch sehr bodenständige Charaktere, die bereit sind, Verantwortung mitzutragen. Doch auch um den einen oder anderen Bedenkenträger ist sie als Chefin froh, denn solche Einwände zwingen zur Reflexion, hinterfragen den eingeschlagenen Weg und zeigen neue Lösungen auf. So bleibt das Unternehmen innerhalb einer recht flexiblen Breite auf der richtigen Spur.

VOM START-UP ZUR IDEENSCHMIEDE

Die Firmengründung des heutigen Gartenforums in Konstanz-Dettingen fand bereits während Eisenbarths Studiums zur Gartenbauingenieurin an der Fachhochschule in Freising statt – zunächst zu viert, später zu dritt. Eine Mappe voller Ideen und Bilder diente anfangs dazu,



Gartenforum, das sind 15 Mitarbeiter und gelebtes Teamwork von Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Stärken.

Landschafts- und Hochbauarchitekten von der Kompetenz des damaligen Start-ups zu überzeugen. Die Verwandtschaft des jungen Teams half dabei mit, zunächst Aufträge im Bekanntenkreis zu generieren. „Bereits nach zwei Jahren lernten wir einen Bauträger kennen und bauten für ihn Außenanlagen im sechststelligen Bereich“, erinnert sich Eva Eisenbarth. 2010, 19 Jahre nach der Gründung, trennten sich die Wege der ursprünglichen Firmeninhaber. „Das hieß für mich, ab jetzt auf eigenen Beinen zu stehen, und das fühlte sich zuerst sehr unsicher an“, beschreibt die heute 60-Jährige. Sie führte den Namen Gartenforum weiter und setzte ab dann voll und ganz auf eigene Planungen im Privatkundenbereich. Alle Mitarbeiter beteiligten sich an der Akquise, und langsam schwanden die anfänglichen Existenzängste.

Feste Bastion im Büro sind inzwischen Landschaftsplaner Markus Höfer und Projektleiter Ingo Haberbosch. „Ingo ist mein Tausendsassa, Vertrauensmann und wichtigstes Bindeglied zwischen der Mannschaft und mir. Denn er übersetzt



Kunden die sich dem Bürogebäude nähern, sind dazu eingeladen, sich mit Eva Eisenbarth zusammen auf Pflanzen-Entdeckungstour zu begeben.

das, was ich gerne, hätte in ausführbare Anweisungen“, lacht Eisenbarth. Derweil managt Anja Würth die Digitalisierung der Betriebsabläufe im Büro und hält Eva Eisenbarth den Rücken frei. ▶

Eintauchen in das Meer der Möglichkeiten – ihre Lieblingsmaterialien zeigt Eva Eisenbarth den Kunden unmittelbar im Chefinnenbüro.

Das gesamte Gartenforum-Team besteht heute aus Meistern im Garten- und Landschaftsbau, Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtnern sowie Auszubildenden. Zwei Afghanen, begnadet beim Umgang mit Naturstein und einer davon bereits im Gartenforum zum Landschaftsgärtner ausgebildet, dazu ein Gambier, der im kommenden Herbst seine Lehre beginnt, erweitern das Team zurzeit menschlich, kulturell und hand-



werklich. Während ihrer 33-jährigen Unternehmerinnentätigkeit hat Eva Eisenbarth unzählige Frauen ausgebildet. „Weibliche Mitarbeiterinnen sind immer eine Bereicherung für das Team und haben in der Regel ein gutes Gespür für die Natur. Das schätze ich. Des Weiteren ist es unser Ziel, die Azubis zu übernehmen. Sie sind ein Garant für Qualität und Unternehmensentwicklung.“

GARTENFORUM? IDEENWERKSTATT!

Nach dem ersten Kundengespräch, das Eva Eisenbarth so möglich immer am Ort des gewünschten Geschehens führt, malen sich wie von selbst die passenden Gartenbilder in ihrem Kopf. Der Kunde wird mit den notwendigen fachlichen Informationen abgeholt und inhaltlich mitgenommen. Deshalb ist es Eva Eisenbarth wichtig, dass sich die Auftraggeber mit dem Thema Garten auseinandersetzen. „Ich möchte, dass meine Kunden auf Entdeckertour gehen, damit wir ihren Garten gemeinsam entwickeln können. Die Themen Artenvielfalt und Nachhaltigkeit werden im Gartenforum schon sehr, sehr lange umgesetzt und sind Teil unserer Firmenphilosophie.“

Pools baut Gartenforum „chemiefrei“, denn das Unternehmen ist ein überzeugter Biotop-Partnerbetrieb.



Wo Kunden Unterstützung bei der Pflege ihrer Gärten wünschen – Eva Eisenbarths Mitarbeiter machen es möglich.

schelkalk, Travertine, Granit) in Frage.“ Steht ein Pool auf der Wunschliste der Kunden, funktioniert dieser ohne Chemie, denn das Gartenforum ist überzeugter Biotop-Partnerbetrieb.

Die Pflanzungen von Gartenforum sind auf den Standort und das Klima abgestimmt. Oder aber, es wird der geplante Standort für die Wunschpflanzung durch entsprechende Geländemodellierung und Böden geschaffen. „Wir sehen die von uns angelegten Gärten immer im Kontext zur umliegenden Natur und schaffen für Kleinsäuger, Eidechsen und Insekten eine Vernetzung, wie beispielsweise Durchlässe in Natursteinmauern oder gemeinsam genutzte Hecken.“

Ihre gesammelten Ideen erklärt sie dann Planer Markus Höfer, der diese einfängt und zu Papier bringt. „Die Materialien, die wir verwenden wollen, sprechen wir gemeinsam durch. Wir arbeiten aus-

schließlich mit Naturstein, und hier kommen für uns nur Steine aus der Region Veneto in Südtirol (Porphyr), aus der Schweiz (Maggia Gneis, Rorschacher Sandstein) sowie Deutschland (Mu-

Anzeige

GaLaBau

Wir machen grüne Ideen greifbar

25. Messe

NÜRNBERG, GERMANY

11.–14. SEPTEMBER 2024

Jetzt Tickets sichern
galabau-messe.com/ticket

IDEELLER TRÄGER
Bundesverband Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau e. V.
www.galabau.de

VERANSTALTER
NürnbergMesse GmbH
www.nuernbergmesse.de

▷ Steht der Plan auf dem Papier, stellt Eva Eisenbarth ihn den Kunden in einem weiteren Gespräch in ihrem Büro persönlich vor. „Wenn ich einen Auftrag nicht möchte, weil mein Bauchgefühl signalisiert, dass die Zusammenarbeit menschlich sehr schwierig werden wird, schicke ich das Angebot per Post“, verrät die Unternehmerin. Wenn Neukunden lediglich ein Angebot ohne Termin möchten, wird nachgefragt, wie viele Preise von Mitbewerbern bereits vorliegen, und in der Regel von dieser Arbeitsbeschaffung Abstand genommen.

GÄRTEN AM SEE

Das Schweizer Kanton Thurgau liegt im Einzugsbereich des Gartenforums. und hier entstand der Garten einer Urschwäbin und eines Engländers. „Wir terrasierten das Hanggrundstück mit einem Wechselmauerwerk aus Rorschacher Sandstein, damit es auf verschiedenen Ebenen nutzbar wurde, und legten einen Koi-Teich an.“ Die Großgehölze stammen aus einer norddeutschen Baumschule und wurden dort gemeinsam ausgewählt. Schlitzahorn-Arten, Blütenhartriegel, aber auch Obstbäume als Hommage an die schwäbischen Streuobstwiesen zogen ins Thurgau um. Der Garten ist sehr pflegeintensiv, doch das ist für die beiden Gartenliebhaber in Ordnung.



In Thurgau verwirklichte Planung: einfühlsamer gestalterischer Umgang mit Geländeprofil und arrondiertem Umfeld.



Besonders als Engländer liebt man die „Pflege-Pirsch“ und sieht diese Aufgabe unter dem Entspannungsaspekt.

„Im Jahr 2020 erweiterten wir das Gelände mit dem „Wilde Garten.“ Die Altgehölze blieben stehen und wurden mit Weiden, Ahorn-Arten und Schattenstauden ergänzt.“ An der tiefsten Stelle entstand ein Feuchtbioptop. Dieser Garten erschließt sich über schmale Pfade und bezaubert durch unterschiedlichste Blickwinkel, das Spiel mit Licht und Schatten sowie so manches überraschende Detail. Im Frühjahr erfreuen hier tausende von Zwiebelpflanzen mit ihren bunten Blüten, und im Sommer wachsen die Rosenranken in die Bäume.

Doch auch Familiengärten mit Pool und Platz zum Toben und Spielen für die Kinder gehören zum Planungsspektrum des Gartenforums. „Hier bringen wir dann Gräser und Stauden in den Randbereichen mit ein und lassen die Natur so nahe wie möglich rücken. Für 60 bis 70 Prozent unserer Neuanlagen erhalten wir auch den Pflegeauftrag zur Werterhaltung der Gärten. Meine Mitarbeiter aus den beiden Pflgetrupps kennen unsere Gärten und teilen sich die notwendigen Pflegegänge so ein, dass die Anlagen immer top aussehen.“

Im Jahr 2023 ergab sich für das Gartenforum die Möglichkeit, in der Baumschule Ammann in Steißlingen einen Schaugarten zu bauen. „Das Thema Naturgarten stand auf der Wunschliste und passte perfekt zu unserer Philosophie“, begeistert sich Eva Eisenbarth. Rund 30.000 Euro hat die Unternehmerin in diese „bunte Visitenkarte“ investiert und hofft, dass sich diese Anlage besser amortisiert als der Villengarten auf der Landesgartenschau in Überlingen. „Das Feedback aus dem Kunden- und Bekanntenkreis war überwältigend, jetzt hoffen wir auf entsprechende Aufträge.“ Die Blumenwiesenmischung im Ammann-Schaugarten überzeugt mit hochragenden bunten Blüten und sichtbarer Biodiversität. Zwei Hochbeete aus Rorschacher Sandstein bieten gemütlich integrierte Sitzplätze und vollen duftenden Staudengenuss. Die Stahlpergola hat hier ihr zweites Debüt, sie durfte bereits zwei Sommer lang den Seeblick in Überlingen genießen. Alle Natursteinbeläge sind mit breiten, versickerungsfähigen Fugen ausgestattet und sehr apart gestaltet.

EINDRÜCKE SAMMELN

„Für mich könnte so naturnah wie dieser Schaugarten auch die Gestaltung von Gewerbeflächen aussehen. Dann würden die auch dem Aufenthalt der Mitarbeiter dienen und ich würde dieses Planungsfeld als neue Herausforderung annehmen. Tatsächlich findet inzwischen ein Umdenken statt, wie so mancher Termin zur Auftragsklärung zeigt.“

Um neue Ideen ist Eva Eisenbarth nie verlegen. Die Unternehmerin ist grundsätzlich in Aufnahme position. Kult-Magazine wie die Vogue, historische oder moderne Architektur, Fashion, Kunst oder der Gang durch die Floristikabteilung einer Gärtnerei, alle Eindrücke sind für sie inspirativ und werden zu neuen kreativen Gartenideen zusammengefügt. So entstand zuletzt auch eine äußerst farbenfrohe Mischpflanzung auf einem Plan mit dem Titel „Coral Reef“.



Schaugarten Ammann: die in Pflanzen- und Materialverwendung einfühlsame Schau des eigenen Könnens.

Mit ihrer bildgeprägten Anzeigen-Werbung, die immer einem Lebensgefühl entspringt und auch gewidmet ist, unterstützt die Unternehmerin deshalb die junge moderne Redaktion des regionalen Magazins NUN.

Auch soziales Engagement gehört zum Portfolio. Nur vergisst Eva Eisenbarth eigentlich immer darüber zu sprechen, sagt sie und erzählt von ihrem Mitwirken im Konstanzer Handwerker Kreis und der gemeinsamen Sanierung eines alten Grillplatzes.

DIES UND DAS UND DIE ZUKUNFT

Im Jahr 2028 steht der Umzug ihres mehrere tausend Quadratmeter großen und naturnah gestalteten Lagerplatzes auf dem Programm, da das Areal zum Baugebiet wird. Dem Zufall wird hierbei nichts überlassen, und somit ist das Gartenforum bereits mit planerischen Überlegungen zur eventuell zur Verfügung stehenden Ausgleichsfläche beschäftigt.

Sohn Nino Eisenbarth, der bereits im Garten- und Landschaftsbauunternehmen seines Vaters tätig ist, wird den Standort in Konstanz-Dettingen irgend-

wann übernehmen – so ist es vereinbart. „Ich bin nicht die graue Eminenz, die dann noch im Hintergrund die Strippen zieht, sondern es wird einen klaren Schnitt geben.“ Wertvolle Zeit mit ihrer tollen Familie, ihrem geliebten Lebenspartner und ans Herz gewachsenen Freunden verbringen, Bücher und Zeitschriften in der Hängematte lesen, spannende Podcasts hören, vielleicht auch mal selbst im Garten buddeln oder bei einem handwerklichen Projekt dabei sein und sich nach wie vor vom Außen inspirieren lassen, das sind Eva Eisenbarths derzeitige Lebensbilder für die Zeit nach ihrer Betriebsübergabe. „Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung ändern kann“ (Francis Picabia), ist eines meiner Lieblingszitate. Denn ich brauche nicht das perfekte Leben, sondern die Lebendigkeit, die sich für mich vor allem durch spannende Gegensätze ergibt.“



In Kürze wird dort ein Baugebiet entstehen, wo sich jetzt noch der Lagerplatz von Gartenforum erstreckt.

Anzeige

Bundesweit: Berding Beton GmbH, 49439 Steinfeld | braun-steine GmbH, 73340 Amstetten | F. C. Nödling GmbH, 36037 Fulda
Flora-Trend GmbH, 24850 Lürschau | Limex-Venusberg GmbH, 09430 Drebach



SANTURO
MAUERKULTUR

DAS MAUER-PROGRAMM
für die schönsten
Frei-Räume:

 santuro.de